

Familienausflug ins Gewerbegebiet

Zigtausende Besucher beim ersten verkaufsoffenen Sonntag / Wunsch nach jährlicher Wiederholung

Das erste richtige Sommerwochenende in diesem Jahr bescherte den Firmen im Gewerbegebiet Bad Dürrhein zum ersten verkaufsoffenen Sonntag seit Jahren Besucher aus der ganzen Region. Beim Kaufland traten sie sich gegenseitig fast auf die Füße.

Bad Dürrhein. Mit einem lauten „Ja“ reagiert Christof Degener auf die Frage, ob er sich nun jedes Jahr einen verkaufsoffenen Sonntag im Gewerbegebiet vorstellen kann. „Ich bin doch der Initiator“ sagt der Diplom-Betriebswirt, seit zehn Jahren Geschäftsführer beim Garten- und Zoo-spezialisten Dehner. All die Jahre habe er immer wieder versucht, für sein Garten-Center einen verkaufsoffenen Sonntag genehmigt zu bekommen – so wie andere Gartenfachbetriebe andernorts. Aber bei der Stadt sei er immer auf Ablehnung gestoßen, sagt Christof Degener. Und: „In Bad Dürrhein geht das nur über den Gewerbeverein.“ Das ist nun auch gelungen. Bei Tamara Pfaff, Vorsitzende im Gewerbeverein, rannte der Dehner-Geschäftsführer offene Türen ein, bei etlichen Kolleginnen und Kollegen im Gewerbegebiet der Kurstadt auch.

Gestern war Premiere, eine mehr als geglückte. Das hatte auch damit zu tun, dass die Kaufland-Filiale ihr Jubiläumsfest aus Anlass des 30-jährigen Bestehens auf diesen verkaufsoffenen Sonntag legte. Von Beginn an, um 13 Uhr, war dort der Rummel los, im Markt und davor. Leute fuhren vollbepackte Einkaufswagen hinaus. Freilich nicht unbedingt zusätzlich zu ihrem Bedarf. „Ich komme sonst im-



Hier gibt's Sekt – „da stellen wir uns doch an“, sagten sich Besucherinnen und Besucher den ganzen Tag über vor der Kaufland-Filiale, die ihr 30-jähriges Bestehen am verkaufsoffenen Sonntag feierte.
Fotos: Hartmut Dulling

mer freitags oder samstags“, sagte ein Kunde aus Geisingen. Ein Ehepaar aus Deißlingen bestätigte, ziemlich oft in Bad Dürrhein einzukaufen, aber dieses Mal eine Extratour unternommen zu haben.

Vor dem Kaufland ging es zu wie auf einem Jahrmarkt. Ein Käsestand

20 Teilnehmer bei der Premiere dabei

lockte mit Schnäppchen. Damen wurden mit roten Rosen beschenkt. Einen Stand weiter standen die Besucher Schlange nach einem Glas Sekt. Für Kinder drehte sich ein Karussell und Dieter Sirringhaus lud im Stundentakt entweder als Piffikus zur Zauberschau oder ließ Kasperle mit Freund Seppl und Hund Bello Räuber fangen. Von dem Andrang profitierten auch andere Firmen im Gewerbe-

gebiet. Wie auch auf dem Kaufland-Parkplatz waren beispielsweise vor Möbel-Braun an den dort geparkten Autos nicht nur das Kennzeichen „VS“, sondern auch „RW“, „TUT“, „BL“ und vereinzelt auch „FR“ auszumachen. Ute Hosbach von der Rezeption bei Braun bestätigte bereits um 15 Uhr einen erfolgreichen verkaufsoffenen Sonntag. „Unser Haus ist gut besucht“, lächelte sie freundlich, verwies auf das Programm für Kinder und Kaffee und Kuchen in der Cafeteria. Ähnlich sah es gegenüber im „Psst Bettenhaus“ aus. Gedränge herrschte dort nicht, aber interessierte Besucher suchten fachliche Beratung.

Timo Schumacher vom Spezialisten für Fenster, Türen und Sonnenschutz Schumacher & Merz GmbH findet den Vorschlag des Gewerbevereins, von nun an jedes Jahr einen verkaufsoffenen Sonntag zu veranstalten, einfach „grandios gut“. Das Balingen Unternehmen hat sich erst

im März in Bad Dürrhein niedergelassen und vom gestrigen Sonntag deutlich profitiert, sagte der Sohn des Firmengründers.

Vor dem „Fressnapf“ tummelten sich ganze Familien. Vater, Mutter und Kinder drehten am Glücksrad, gewannen eigentlich immer etwas. Und wenn sie nicht gewannen, durften sie noch einmal drehen. „Für welches Tier?“ fragte Marktleiter Patrik La Spina immer und überreichte den Gewinn – Futter für Katze, Hund oder Hase. „Ein Erfolg“, sagte er über diesen ersten verkaufsoffenen Sonntag. „Die Besucher standen schon vor der Eröffnung um 13 Uhr vor der Tür“, freute er sich über den Zulauf. Ein wenig bedauerte er, dass nicht mehr Firmen mitgemacht haben. Aber 20 Teilnehmer fürs erste Mal waren ja schon ganz gut, gab er zu und ist nun voller Hoffnung, dass diese Veranstaltung ab jetzt jedes Jahr aufs Neue stattfindet. hd



Vertieft in ihre Arbeit waren die Kinder am Maltisch vor dem Fressnapf-Markt – eines von etlichen Angeboten, die Marktleiter Patrik La Spina und seine Mitarbeiterinnen den Besuchern – zumeist Familien – offerierte.